Zwischen Saatgutbibliotheken und Bee-Bots

Der 10. Niedersächsische Schulbibliothekstag konnte wieder in Präsenz stattfinden

Ob zum Lesen, Lernen, Recherchieren oder als angenehmer Aufenthaltsort, Schulbibliotheken bieten zahlreiche Möglichkeiten, zu einem zentralen Ort in der Schule zu werden, der sowohl den Unterricht unterstützen als auch Anregungen für die Freizeit bieten kann. Der 10. Niedersächsische Schulbibliothekstag eröffnete Lehrkräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Schulbibliotheken am 6. Oktober die Gelegenheit, sich auszutauschen und über aktuelle Trends zu informieren. Nachdem die Fachtagung in den vergangenen beiden Jahren digital durchgeführt wurde, konnten das Netzwerk Niedersächsischer Schulbibliotheken und die Akademie für Leseförderung Niedersachsen mit Unterstützung des Niedersächsischen Kultusministerium nun endlich wieder zur Präsenz-Veranstaltung einladen. Gastgebende Schule war das Gymnasium Andreanum in Hildesheim.

Zur Einstimmung begrüßten die Regionalbeauftragten für Schulbibliotheksarbeit Heike Busse und Ute Fuhrhop die Teilnehmenden im Telemann-Saal des Andreanum, wo nach einem musikalischen Zwischenspiel auch Schulleiter Dirk Wilkening einige Worte an die zahlreichen Gäste richtete. Ralf Borngräber aus dem Niedersächsischen Kultusministerium leitete über zur Preisverleihung beim Schulbibliothekswettbewerb. Der Wettbewerb animiert Schülerinnen und Schüler jährlich dazu, sich mit der eigenen Schulbibliothek auseinanderzusetzen. In diesem Jahr wurde zum Erstellen kreativer Buchstützen aufgerufen, welche dann in der Bibliothek eingesetzt werden können. Aus den knapp 20 Einsendungen hat die Jury drei Gewinnerschulen gekürt, die zur Preisverleihung eingeladen wurden.

Die Kinder der AG »Bücherwürmer« und der AG »Werkstatt Kunterbunt« von

der Grundschule Harlingerode haben sich durch das schulinterne Bilderbuch des Monats dazu inspirieren lassen, Buchstützen zu »Das kleine Gespenst« aus Pappmaché zu basteln. Für die Vertreterinnen der Marienschule in Cloppenburg wurde die Preisverleihung per Video übertragen. Die von drei Siebtklässlerinnen des Wahlpflichtkurses Bibliothek eingesendeten Fantasy-Buchstützen überzeugten durch die geschickte Kombination vieler unterschiedlicher Materialien von kleinen Ästen bis Glitzersteinen. Ebenfalls kreativ in der Materialauswahl zeigten sich die Schülerinnen und Schüler der Lese- und Schreib-AG des Gymnasiums Wildeshausen. Mit Playmobilfiguren und kleinen Bastelarbeiten aus Pappe und Papier stellt ihr Buchstützenpaar zwei typische Krimiszene dar. Die drei Gewinnerschulen erhielten eine vom Kultusminister unterzeichnete Urkunde und sicherten sich eine finanzielle Unterstützung für ihre Schulbibliothek.

Kreativ und vielfältig

Wie kreativ und vielfältig sich (Schul-)Bibliotheken gestalten lassen, zeigten auch die beiden Fachvorträge, die den inhaltlichen Teil des Niedersächsischen Schulbibliothekstags einläuteten. Iris Holec von der Gemeindebücherei Delligsen führte das Publikum in die Funktion von Saatgutbibliotheken ein, welche auf wundervolle Weise eine Brücke zwischen Naturerfahrung und Nachhaltigkeitsbildung schlagen können.

Ebenso zukunftsgerichtet referierte Martina Schürmann von der Büchereizentrale Niedersachsen zu den Einsatzmöglichkeiten von Bee-Bots und Blue-Bots in Schulbibliotheken. Diese programmierbaren Lernroboter kommen im freundlichen Bienengewand daher und vermitteln in Verbindung mit spielerischen Rechen- oder Leseaufgaben schon in der Primarstufe Grundlagen der Digitalkompetenz.

Auch in den anschließenden Workshops wurde die Bedeutung der Bibliotheken als Bildungseinrichtungen großgeschrieben. Die Workshops thematisierten unter anderem, wie die Bibliothek als außerschulischer Lernort für die Leseförderung und die Medienbildung genutzt werden kann und welche Gewinne Bildungspartnerschaften zwischen Öffentlichen Bibliotheken und Schulen mit sich bringen. Dabei kamen ganz konkrete Praxisideen zum Beispiel zur Orientierung im Bücherdschungel oder zum Einsatz von digitalen Tools nicht zu kurz. Besonders kreativ werden mussten die Teilnehmenden in den Workshops zu Escape Rooms und Lesespurgeschichten.

Neben diesen vielfältigen Anregungen zu Lern- und Leseförderangeboten gab es außerdem eine Führung durch die Schulbibliothek des Andreanum und eine Exkursion zur neuen Jugendbibliothek der Stadtbibliothek Hildesheim. In den Pausen bot der Markt der Möglichkeiten Raum zum Austausch und zur Vernetzung. Die Materialien aus den Workshops stehen inzwischen ebenso wie die Präsentationen zu den Vorträgen auf der Website der Akademie für Leseförderung Niedersachsen zum Download zur Verfügung.

Das Netzwerk Niedersächsischer Schulbibliotheken und die Akademie für Leseförderung Niedersachsen blicken positiv auf den 10. Niedersächsischen Schulbibliothekstag zurück. Durch den lebhaften Einsatz der Referentinnen und Referenten ebenso wie durch die vielen Teilnehmenden, die sich mit ihrem Wissen einbringen und ihre Begeisterung für die Leseförderung in den Berufsalltag tragen, wird der Schulbibliothekstag in jedem Jahr zu einem besonderen Ort des Lernens, der Begegnung und des Austausches.

Frederik Pietschmann, Akademie für Leseförderung Niedersachsen